

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 15 (1942-1943)

Heft: 3

Rubrik: Le home d'enfants = Das Kinderheim = L'asilo infantile privato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LE HOME D'ENFANTS

Das Kinderheim

L'ASILO INFANTILE PRIVATO

Mitteilungen des Verbandes schweizerischer Kinderheime

Verantwortliche Redaktion: Fr. Helene Kopp, Ebnat-Kappel, Tel. 721 23. Nachdruck nur mit Zustimmung der Red. gestattet
Sekretariat: Dr. H. R. Schiller, St. Peterstrasse 10, Zürich 1, Tel. 721 16, Postcheck VIII 25510

Jahresbericht des Verbandes Schweizerischer Kinderheime pro 1941 (gekürzt)

Es war nicht zu erwarten, daß das dritte Kriegsjahr den Besuch unserer Heime durch ausländische Gäste steigern werde. Nach wie vor bleibt es dabei, daß für die Dauer des Krieges mit ausländischen Gästen nicht zu rechnen ist. Eine Ausnahme bilden einzig die wenigen Belgier- und Franzosenkinder, denen ein Aufenthalt in einem Kinderheim bezahlt worden ist.

Die Umstellung von der ausländischen auf die inländische Klientel ist sehr schwer. Vor allem die teureren Heime haben diesbezüglich große Schwierigkeiten. Es haben denn auch in der Regel die bescheideneren Heime, die von Anfang an mehr auf unsere Schweizerkinder eingestellt waren, im Berichtsjahr bedeutend besser gearbeitet als die teuren Heime.

Eine neue Schwierigkeit ist für die Kinderheime in der durch die Teuerung verursachten Erhöhung der Selbstkosten entstanden, mit der die üblichen Ansätze der Pensionspreise nicht standhalten. Eine ganz wesentliche Steigerung der Pensionspreise wird unerlässlich sein. Anderseits entsteht aber dann die Gefahr, daß viele Eltern nicht mehr in der Lage sein werden, ihre Kinder in einem Heim unterzubringen. In dieser Beziehung das richtige Maß zu finden, wird heute eine der schwierigsten Aufgabe unserer Heime bilden. Auf jeden Fall wird es unumgänglich sein, die Kost der Kinder wesentlich einfacher zu gestalten als früher.

I. Vorstand und Sekretariat:

Im Berichtsjahr wurden in Zürich zwei Vorstandssitzungen abgehalten, in welchen die Richtlinien unseres Verbandes festgelegt wurden. Die Sekretariatsaktivität hat um mehr als einen Dritt zugenommen.

II. Verbandstätigkeit:

1. Propaganda, Vermittlungsdienst: Der Vorstand hat beschlossen, im Berichtsjahr durch eine im Rahmen unserer finanziellen Mittel liegende Propaganda den Verband als solchen bekannter zu machen. So erschienen in der Tagespresse und in der Eltern-Zeitschrift einige Inserate, insbesondere aber auch im Textteil Mitteilungen über unseren Verband. Unser Beitritt zum Schweiz. Fremdenverkehrsverband soll unseren Verband ebenfalls bekannter machen.

Die Anfragen von Eltern an das Sekretariat nach geeigneten Kinderheimen hat denn auch dieses Jahr entsprechend zugenommen. Sobald beim Sekretariat von einem Heim die Prospekte ausgegangen sind, wird das betreffende Heim um neue ersucht. Dieser Prospektendienst ist wichtig, weil das einzelne Heim weiß, daß seine Prospekte nicht verschleudert werden, sondern ausschließlich in die Hände von ernsthaften Interessenten gelangen.

Durch den Verband wurden einigen Kinderheimen, die ungenügend besetzt waren, Ferienkolonien zugehalten. Ferner wurden, ebenfalls durch Vermittlung des Verbandes, Kinder von Angestellten eines großen Industriekonzerns in unseren Kinderheimen untergebracht. Es soll diesbezüglich weiter gearbeitet werden. Erstes Erfordernis hiezu ist, daß der Verband als solcher noch bekannter wird.

Ende des Jahres tauchte der Plan auf, durch Vermittlung der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung der Schuljugend einen billigen Wintersportaufenthalt in Kinderheimen in den Bergen zu ermöglichen und damit gleichzeitig schlecht besetzten Heimen einen Dienst zu erweisen. Eine hiefür vorbereitete groß angelegte Propaganda-Aktion mit Filmvorführungen und Vorträgen konnte mangels ungenügenden Verständnisses der Schulbehörden nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden. Es blieb bei der Versendung von Propagandamaterial an die verschiedenen Verkehrsämter, was aber allein schon vermehrte Anfragen beim Sekretariat zur Folge hatte.

2. Seitens der Arbeitsgemeinschaft für kriegsgeschädigte Kinder (später Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes), sowie von privater Seite (Gottlieb Duttweiler) wurden Bestrebungen gemacht, Tausenden von kriegsgeschädigten Ausländerkindern einen dreimonatigen Erholungsaufenthalt in der Schweiz zu ermöglichen. Unser Verband hat durch Enquêtes festgestellt, in welchen Heimen Kinder zu mäßigen Preisen untergebracht werden können, wenn die Zahl der angebotenen Freiplätze nicht mehr ausreichen sollte. Vorläufig mußte die Verwirklichung des Planes noch hinausgeschoben werden und zwar nicht wegen der Finanzierung schweizerischerseits, sondern angeblich wegen Transportschwierigkeiten im Ausland. Unser Verband ist aber bereit, so daß die Unterbringung der Kinder organisiert werden kann, sobald die Schwierigkeiten behoben sind. Da es sich aber um eine rein charitative Angelegenheit handelt, wird diese Aktion schwerlich eine wesentliche finanzielle Entlastung der schwergeprüften Heime bringen.

3. Rationierungen: Auch dieses Jahr hat unser Verband jede Gelegenheit ergriffen, bei den zuständigen Stellen vorstellig zu werden, um eine möglichst günstige Lebensmittel- und Seifenzuteilung für unsere Heime zu erreichen. Die Resultate sind ordentliche und könnten noch bessere sein, wenn seitens der einzelnen Heime in vermehrtem Maße Mißstände sofort dem Sekretariat gemeldet würden.

4. Hilfsmaßnahmen für die notleidende Hotellerie: Die Gültigkeitsdauer der Hilfsmaßnahmen wurde weiterhin erstreckt. Im Be-

richtsjahr haben denn auch einzelne Mitglieder unseres Verbandes von den Hülfsmaßnahmen profitieren können, sodaß unsere diesbezüglichen Bemühungen schöne Früchte getragen haben.

5. Hotelbauverbot: Erwähnenswert ist, daß ein neuer Bundesratsbeschuß vom 19. Dezember 1941 nicht nur Kinderheime, sondern auch ausgesprochene Erziehungsinstitute dem Hotelbauverbot unterwirft und außerdem für den Fall der Uebertritung des Verbotes neben der Schließung des Betriebes auch Buße anordnet. Wichtiger als all diese an sich erfreulichen Resultate unserer Bemühungen ist es aber, daß jedes einzelne Mitglied sofort Mitteilung an das Sekretariat macht, sobald ein Fall einer Neueröffnung eines Heimes bekannt wird.

Im Auftrag des Vorstandes des Verbandes Schweizerischer Kinderheime:

Der Sekretär: H. R. Schiller.

Mitglieder-Verzeichnis des Verbandes Schweizerischer Kinderheime

Liste des membres de l'Association Suisse des Homes d'enfants

(Fortsetzung)

Kanton Waadt

Home d'enfants Bois Gentil, Herrn Dr. med. Ed. von Wyß, Château-d'Oex
„La Chotte”, Pension d'enfants, Mr. et Mme. Terraz-Würsten, Gryon près Villars
Le Verger, Clinique pour enfants suisses, Fräulein L. Forster und Frau M. Gairing, Leysin
Pensionnat pour enfants Montjoie, Mme Chesaux, Villars sur Ollon
Home d'enfants Charmont, Frl. Baumeyer und Pfeiffer, Vennes (Lausanne).
Home-Ecole Montenailles, Hr. André von Gunten, Le Mont, Lausanne
Maison d'enfants Beau Soleil, Mme. B. H. Ferriez, Villars sur Ollon
Les Mioches, Pension d'enfants, Mlle H. Fallet und L. Bonnard, Chésières
Home-Ecole Le Foyer, Pension d'enfants, Hr. Jean Pilet-Jaux, Les Avants sur Montreux

Kanton Wallis

Home d'enfants Eden, Frl. L. Heimgartner, Champs

péry

Kanton Zug

Kinderlandhaus Lichtenberg, Ober-Aegeri
Aerztl. Kinderheim Dr. med. K. und A. Bossard, Unter-Aegeri
Kinderheim Sonnenhalde, Schwester Martha Knecht und Schwester Margrit Coradi, Unter-Aegeri
Kinderheim Elisabeth, Fam. A. Rogenmoser, Ober-Aegeri.
Kinderheim „Sonnmätteli”, Schwester L. Moser und Frl. B. Niklaus, Ober-Aegeri

Villa Katharina, Frau Meili, Ober-Aegeri

Kanton Zürich

Kinderheim Grünau Au-Wädenswil, Au-Wädenswil
Kinderheim Heisch-Hausen a. A., Frau L. Nebel, Hausen a. Albis
Kinderheim Geschwister Bopp, Herrliberg

Kinderheim Schwestern Otto, Männedorf
Kinderheim Sonnmatt, Schwester Dora Strub, Pilatusstr. 4, Zürich 7
Kinderheim Goldbach, Frl. H. Frey und Frl. E. Bonniger, Zürichstr. 9, Küsnacht, Zch.
Kinderheim Sonnenschein, Herrliberg
Kinderheim Rütibühl, Fam. Vonesch, Herrliberg
Baby-Hotel „Tupf”, Schwester Frieda Widmer, Freiestr. 129, Zürich 7

Nachtrag

Kanton Aargau

Kindersolbad Sonnmatt, Hr. und Frau Roniger-Béguin, Rheinfelden

Kanton Appenzell

Kinderheim im Höckli, Frau Dr. M. Nadler und Frl. E. Nadler, Heiden
Stiftung Schweiz. Ferienheime „Für Mutter und Kind” mit Erholungsheim Sonnenhalde, Waldstatt (App. A.-Rh.), Quästorat: Hr. F. Wyß, Zürich 8, Holbeinstr. 35

Kanton Bern

Christliches Kurhaus und Kinderheimat Tabor, Aeschi ob Spiez

Kinderheim Gygli und Spahn, Eriswil i. E.

Kinderheim Freudenberg, Schwester El. Hofstetter, Goldiwil

Home d'enfants „Polygala”, Mme. J. de Bonstetten, Gstaad

Chalet „Bergsonne”, Schwestern Bachmann, Gstaad

Kinderheim „Bergsonne”, Frl. E. Hohnsträter und Frl. M. Widmer, Lenk i. S.

Kinderheim „St. Nicolas”, Frau M. A. Teuscher, Wengen

Kinderheime Sonnegg und Güetli, Familie Beck, Zweisimmen

Kinderheim Champ du Plâne, L. und H. Spengler, Magglingen ob Biel

Home d'Education Nouvelle „Tournesol”, Hr. P. Eynard, Gstaad

Ecole alpine Chalet Montesano, Hr. und Frau A. Mösching, Gstaad

Kanton Graubünden

Jugendkurhaus Prasura, Frau Dr. Ruth Lichtenhahn, Arosa

Kinderheim Frl. A. Pedolin, Arosa

Kinderheim und hochalpine Schule Matthias, Celera

Kinderheim Villa Cembra, Schwestern Kradolfer, Davos-Dorf

Alpine Kinderklinik Frau Dr. med. E. Spiro-Gyr und Fam. Peterhans-Bovotti, Davos

Kinderheim Guardaval, Schw. Fl. Branger, Waltensburg

Kanton St. Gallen

Kinderheimgenossenschaft am Alvier, Hr. H. Bachofen, Bahnhofplatz 3, Winterthur, Oberschan

Kanton Luzern

Kinderheim Bergsonne, Frau Renggli-Dahinden, Rigi-Kaltbad